



# DEESKALATIONSTRAINER\*IN

Multiplikatoren Ausbildung, Fachtage und Fortbildungen  
im deeskalierenden Umgang mit betreuten Menschen

Professionelles Deeskalationsmanagement®  
im Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Verwaltungswesen

### **Anmeldung und Organisation**

Mosaik  
Bildung und Kompetenz (BUK) GmbH  
Wiener Straße 148  
8020 Graz  
Fax: + 43 (0) 316 – 68 92 99 - 9279  
buk@mosaik-gmbh.org  
www.mosaik-buk.org

### **Layout**

Adlhoch Grafikdesign  
info@adlhoch-grafikdesign.de

### **Zeichnungen**

Thorsten Kettermann  
thk@astragard.com

### **Fachliche Beratung**

LÖSUNGSMITTEL GsB R  
Hasledt 18  
4724 Eschenau  
Tel: + 43 (0) 7278 – 34273  
Fax: + 43 (0) 7278 – 20318  
office@loesungsmittel.at  
www.loesungsmittel.at

## **Inhalt**

---

Notwendigkeit eines Professionellen Deeskalationsmanagements®	3
Das Präventionskonzept	3
1-Tages-Fortbildungen/Fachtage	4
Mehrtägige Inhouse-Fortbildungen für Mitarbeitende	4
Deeskalationstrainerausbildung	5
Das Konzepthandbuch	5
Aufbau und Struktur aller Deeskalationstrainerausbildungen	5
Kosten der Ausbildung	7

### **Aufbaublöcke für Deeskalationstrainer\*innen**

## **Ausbildung zum/zur Deeskalationstrainer\*in für die Fachbereiche**

<b>Menschen mit Beinträchtigungen</b>	<b>8</b>
---------------------------------------	----------

<b>Betagte und betreuungsbedürftige Menschen</b>	<b>9</b>
--	----------

Verbindliche Anmeldung	10
Allgemeine Geschäftsbedingungen	11

# Notwendigkeit eines Professionellen Deeskalationsmanagements®

In Institutionen des Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Verwaltungswesens, ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten „aggressiver“ Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Daher besteht in diesen Bereichen eine besondere Notwendigkeit, sich mit der Entstehung von Gewalt und Aggression auseinanderzusetzen.

Ziel ist es, alle Möglichkeiten der Deeskalation zu nutzen, um psychische oder physische Beeinträchtigungen oder Verletzungen bei beteiligten Personen zu verhindern.

„Professionelles Deeskalationsmanagement“ (ProDeMa®) ist ein umfassendes, praxisorientiertes, innerbetriebliches und evaluiertes Präventions- und Handlungskonzept. Im Fokus steht die Sicherheit der Mitarbeitenden.

Die Auseinandersetzung mit Gewalt und Aggression sowie der professionelle Umgang mit herausforderndem Verhalten sind wesentliche Bestandteile eines zeitgemäßen Qualitätsmanagements und leistet einen wichtigen Beitrag zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Gewaltschutz in Organisationen.

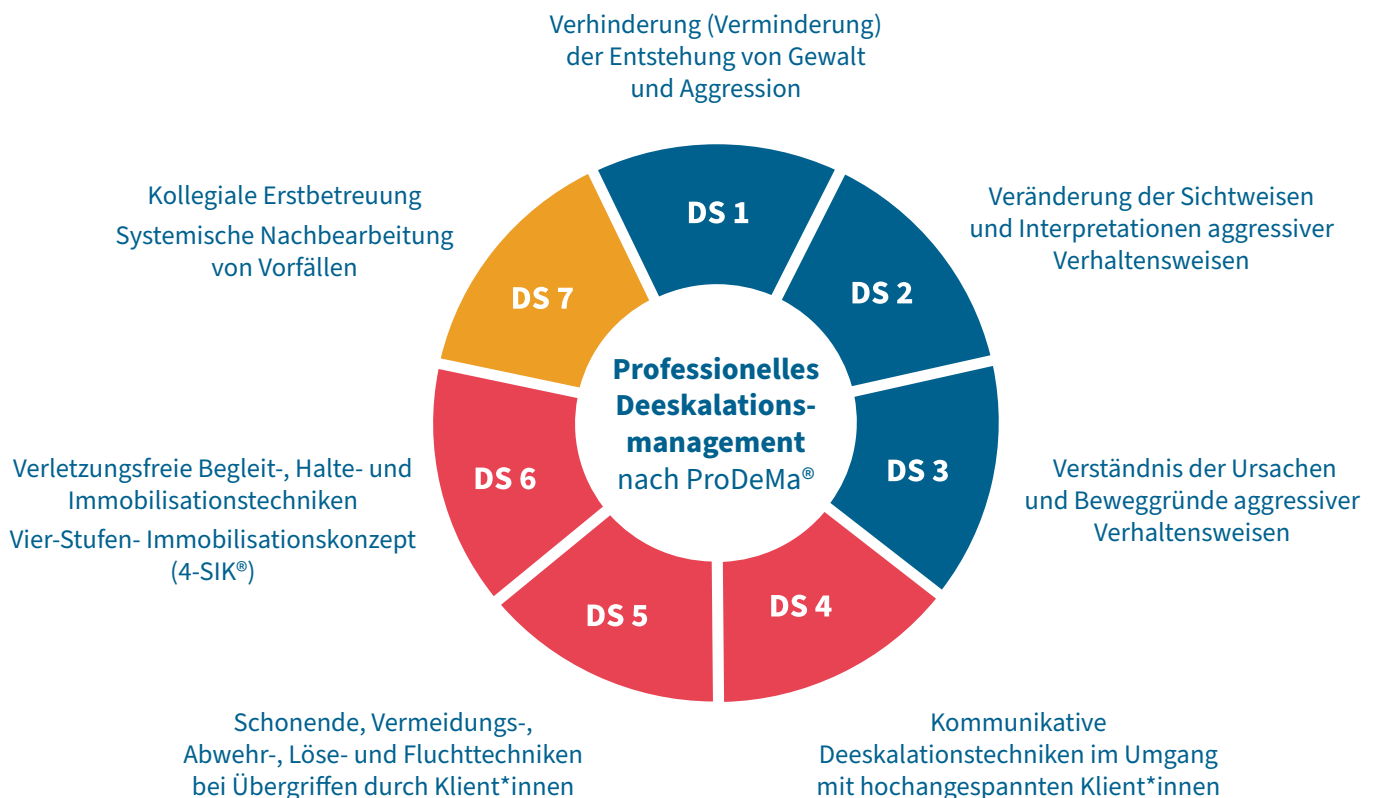
## Das Präventionskonzept

„Professionelles Deeskalationsmanagement“ (ProDeMa®) ist ein patentiertes, umfassendes, praxisorientiertes, evaluiertes und erfolgreiches innerbetriebliches Präventions-, Handlungs- und Trainingskonzept mit zurzeit über 5000 ausgebildeten Trainer\*innen in über 2500 Institutionen in Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Italien.

Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen

oder physischen Verletzungen durch An- oder Übergriffe von betreuten Menschen und die Qualität in der Betreuung, Begleitung, Pflege bzw. Behandlung von Klient\*innen mit „aggressiven“ oder herausfordernden Verhaltensweisen sind die beiden zentralen Ziele des Konzepts.

Die wichtigsten Inhalte des Konzepts lassen sich auf sieben Deeskalationsstufen (DS) abbilden.



## 1-Tages-Fortbildungen/Fachtage

### Für Institutionen zur schnellen Wissensvermittlung

In einer Ein-Tagesveranstaltung ohne Begrenzung der Anzahl der Teilnehmenden wird den Mitarbeitenden und Führungskräften das Präventionskonzept mit allen Inhalten der Deeskalationsstufen durch einen lebendigen und praxisorientierten Vortrag mit vielen Beispielen, Live- und Videodemonstrationen vorgestellt. Grundwissen wird vermittelt und alle Möglichkeiten im Umgang mit „aggressiven“ Verhaltensweisen werden aufgezeigt.

Diese Fortbildungsveranstaltungen bewirken bei einer großen Zahl der Mitarbeiter\*innen einen schnel-

len Wissens- und Kompetenzzuwachs zur Thematik, geben der Institution viele Impulse im Umgang mit Gefahrensituationen durch betreute Menschen und dienen zusätzlich als Entscheidungshilfe, das Präventionskonzept in der Institution umzusetzen, Deeskalationstrainer\*innen auszubilden oder vertiefende Inhouse-Fortbildungen und Trainings durchzuführen. Es entstehen Kosten in Höhe von € 1.200,- + 20% USt bis € 1.700,- + 20% USt (je nach TN-Zahl, Materialaufwand, Personal- und Technikaufwand etc.). Gerne gestalten wir mit Ihnen oder für Sie große Fachtagungen mit Vorträgen und Workshops.

## Mehrtägige Inhouse-Fortbildungen

### Für Mitarbeitende

Der professionelle Umgang mit „aggressiven“ oder herausfordernden Verhaltensweisen von betreuten Menschen im Alltag erfordert eine Vielzahl von Kompetenzen, die trainiert werden müssen. Zum Erlernen dieser Kompetenzen empfehlen sich 2- bis 5-tägige Inhouse-Fortbildungen, wobei die Inhalte an die jeweiligen spezifischen Bedürfnisse der Institution und an die Klient\*innen angepasst werden. Für alle nachstehenden Bereiche des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens haben wir spezialisierte Lehrtrainer\*innen, die aus den jeweiligen Praxisfeldern stammen. Die Kosten für einen Fortbildungstag liegen zwischen € 1.200,- + 20% USt bis € 1.700,- + 20% USt (zzgl. Fahrt- und Übernachtungskosten) und sind abhängig von der Gruppengröße, dem/der jeweiligen Dozent\*in und der Anzahl der Fortbildungstage.

Wir reagieren auf jede Anfrage mit einem ausführlichen beratenden Telefonat über die beste und kostengünstigste Möglichkeit, den Bedarf einer Institution umzusetzen und erarbeiten danach ein an die Wünsche der Institution angepasstes Konzept bzw. Angebot.

Wir bieten Inhouse-Fortbildungen für nachfolgende Zielgruppen bzw. Institutionen an:

#### Psychiatrien (sämtliche Fachbereiche)

Allgemeinkrankenhäuser, somatische Kliniken, Reha-Kliniken etc.

Kur-Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen etc.

Praxen

Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen: Wohnheime, Werkstätten, Tagesstätten etc.

Einrichtungen der Gehörlosen- und Blindenhilfe

Gerontopsychiatrie, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen, ambulante Pflegedienste etc.

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Jugendstrafvollzug etc.

Lehrkräfte für alle Schularten und Schulformen (Berufsschulen, Förderschulen, Regelschulen etc.)

Kindergärten, Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Kinderbetreuung

Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei

Sicherheit und Ordnung (Vollzug, Maßregelvollzug, Sicherheits- und Ordnungsdienstleister, Polizei, Zoll)

Gemeinschaftsunterkünfte, Kliniken, Sozialberatung, Jugendhilfeeinrichtungen

Verwaltung: ÖPNV, ARGE's, Bezirkshauptmannschaften, Klienten-Administration, etc.

## Deeskalationstrainerausbildung

### Ausbildung zum/zur Deeskalationstrainer\*in Multiplikatoren Ausbildung

In einer 12-tägigen Ausbildung werden die ausgewählten Teilnehmer\*innen einer Institution dazu befähigt, das Präventionskonzept (inkl. Schulungskonzept) mit allen Inhalten in Absprache mit ihrer Führung und mit beratender Hilfe der Ausbildungsleitung in der eigenen Institution umzusetzen. Deeskalationstrainer\*innen wirken dabei als Multiplikator\*innen, beraten, initiieren und betreuen das Deeskalationsmanagement. Sie werden eingebunden in den Arbeitsschutz sowie in die Nachsorgekonzeption und schulen bzw. trainieren die Mitarbeiter\*innen in allen relevanten Inhalten.

Statt einer Deeskalationstrainerausbildung für alle Bereiche des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens bieten wir spezialisierte Deeskalationstrainerausbildungen durch erfahrene Dozent\*innen aus den jeweiligen Fachbereichen an. So können wir ein Optimum an praktischer Umsetzbarkeit der Lehrinhalte in den spezifischen Institutionen garantieren.

Unser Angebot umfasst zurzeit nachfolgende Ausbildungen für:

Psychiatrien	PSYCH
Allgemeinkrankenhäuser und Fachkliniken	SOM
Menschen mit Beeinträchtigungen	MmB
Betagte und betreuungsbedürftige Menschen	GERO
Jugendliche und junge Erwachsene	JUGEND
Kinder	KIND
Rettungsdienst	REDI
Sicherheit und Ordnung	SIO
Migration	MIG
Verwaltung	VERW

Alle Ausbildungen haben zwar dieselbe gemeinsame Inhaltsstruktur (Deeskalationsstufen 1 bis 7) und dieselbe Ausbildungsstruktur, weichen aber in der inhaltlichen Ausgestaltung der Deeskalationsstufen gemäß der jeweiligen Klientel, erheblich voneinander ab. In all unseren Ausbildungen haben wir die Theorie auf ein unverzichtbares Minimum beschränkt zugunsten maximaler Trainingszeit und praktischer Kompetenzvermittlung.

## Das Konzepthandbuch

Das Konzepthandbuch „Professionelles Deeskalationsmanagement“ ist eine gebundene Broschüre zum Umgang mit „aggressiven“ Verhaltensweisen betreuter Menschen und enthält zusätzlich einige konzeptionelle Aspekte zur Umsetzung eines Deeskalations-

managements in Institutionen. Das Konzepthandbuch kann auch unabhängig von Fort- oder Ausbildungen über unsere Kontaktadresse bestellt werden. Bei der Bestellung größerer Mengen, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

## Aufbau und Struktur aller Deeskalationstrainerausbildungen

### Aufgaben von Deeskalationstrainer\*innen

Deeskalationstrainer\*innen initiieren, führen und begleiten den systematischen Aufbau eines „Professionellen Deeskalationsmanagements“ in den jeweiligen Institutionen. Sie beraten mit ihrer Fachkompetenz Führung und Mitarbeitende des Hauses über die erforderlichen Maßnahmen und präventiven Möglichkeiten unter Berücksichtigung der speziellen institutionellen Erfordernisse und der speziellen Klientel der Institution.

Sie arbeiten mit der nötigen Unterstützung der Führungskräfte an spannungsauslösenden Einstellungen, Regeln, Gewohnheiten und Strukturen. Weiterhin schulen sie die Mitarbeitenden in allen relevanten Inhalten und trainieren diese im direkten Umgang mit herausfordernden oder „aggressiven“ Verhaltensweisen der Klientel. Dabei steht die verbale Deeskalation im Vordergrund. Sie bieten interne Wiederholungs-, Aktualisierungs- und Vertiefungstage (WAV-Tage) an.

## **Ausbildungsumfang bei 12-tägigen Ausbildungen**

152 Stunden, davon 96 Stunden Präsenzphasen (4 Blöcke á 3 Tage im Abstand von 10 bis 12 Wochen), 40 Stunden nachgewiesene Praxisstunden während der Ausbildung und 16 Stunden Präsenzblock „Reflexion/Vertiefung“ (2 Tage, ca. 9 bis 12 Monate nach Ausbildungsende). In den Präsenzphasen werden die Teilnehmer\*innen zeitweise von mehreren Dozent\*innen parallel betreut und trainiert.

## **Inhouse-Ausbildungen und kombinierte Ausbildungen**

Für größere Institutionen mit einem entsprechend hohen Bedarf an Deeskalationstrainer\*innen führen wir auch Inhouse-Ausbildungen durch. Für Institutionen, die eine komplexe Klientel haben, führen wir 15-tägige spezialisierte Inhouse-Ausbildungen durch, z.B. bei Institutionen mit jungen Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen (Kombination zweier Fachbereiche).

## **Ausbildungsinhalte aller Deeskalationstrainerausbildungen in den Präsenzphasen**

- Aufbau und Qualitätssicherung eines Deeskalationsmanagements
- Wissensvermittlung, Gruppenarbeiten und Übungen zu den Deeskalationsstufen 1 bis 3
- Methodenvermittlung und didaktisches Training für den eigenen Unterricht
- Kompetenzvermittlung im Umgang mit „aggressiven“ Verhaltensweisen der Klientel: Verbales Deeskalationstraining mit Video-Feedback und Train-the-Trainer-Einheiten
- Vermeidungstechniken, schonende Abwehr, Löse-, Flucht und Immobilisationstechniken (ALFI-Techniken) bei Übergriffen, Selbst- oder Fremdgefährdung mit Train-the-Trainer-Einheiten
- Training typischer Schlüsselsituationen in der Arbeit von Deeskalationstrainer\*innen
- Kurzdarstellung der DS 7
- Kleine Psychotraumatologie
- Optionen für innerbetriebliche Nachsorge- und Nachbearbeitungskonzeptionen

## **Aufgabenstellungen in den Praxisphasen**

- Formulierung von Leitgedanken, Qualitätskriterien und Qualitätszielen im Umgang mit „aggressiver“ Klientel (gemeinsam mit Führung)
- Gefährdungsanalyse: Feststellung besonderer Gefährdungsbereiche oder besonderer Gefährdungssituationen (gemeinsam mit Mitarbeitenden und Führung)

- Evaluation der bisherigen Schulungen und Maßnahmen (Alternative zur Gefährdungsanalyse für Institutionen die bereits ein Deeskalationsmanagementkonzept implementiert haben)
- Innerbetriebliche Vernetzung mit dem Qualitätsmanagement, Betriebsärzt\*innen, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Personalrat und ggf. mit bestehenden internen Arbeitsgruppen
- Integration in ein bestehendes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Erarbeitung eines schriftlichen Konzepts zur Implementierung des Deeskalationsmanagements in der eigenen Institution inkl. Projekt- und Schulungsplanung und Nachsorgekonzeption
- Vorbereitung einer Lehrprobe

## **Pädagogische und didaktische Umsetzung**

Um Deeskalationstrainer\*innen die didaktische und pädagogische Umsetzung in Fortbildungen und Trainings zu erleichtern, finden während der Ausbildung folgende Maßnahmen statt:

- Gruppenarbeit, Dyadenarbeit
- Arbeit mit Flipchart
- Methoden der Moderation
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Erarbeitung eigener didaktischer Ideen
- Durchführung einer Lehrprobe mit Video-Feedback im Einzelgespräch
- Train-the-Trainer-Einheiten
- Aushändigung sämtlicher Lehrmaterialien (Power-Point-Präsentationen, Trainingsvideos, Arbeitsblätter etc.)

## **Leistungsnachweis**

Abgabe des schriftlichen Konzeptentwurfs zur Implementierung des professionellen Deeskalationsmanagements® in der eigenen Institution.

## **Überprüfung von:**

- Verbaler Deeskalation im Situationstraining
- Abwehr- Löse-, Flucht—und Immobilisationstechniken (ALFI)
- Begleit-, Halte- und Immobilisationstechniken
- Kompetenzen der Trainer\*innen
- Praktische Unterrichtsgestaltung (Lehrprobe)
- Durchführung von Situationstraining (Lehrprobe)
- Durchführung von ALFI-Trainings (Lehrprobe)

Diese Überprüfungen sind relevant für die Erteilung des Zertifikats.

## Zertifikat

Nach Abgabe des Leistungsnachweises und Absolvierung aller Train-the-Trainer-Einheiten erhält der/die Teilnehmer\*in das Zertifikat der Deeskalationstrainerin/des Deeskalationstrainers nach ProDeMa®. Das Zertifikat berechtigt Teilnehmende zur Durchführung der Schulungen und der Implementierung des Präventionskonzepts in der eigenen Institution. Die Durchführung von Schulungen in anderen Institutionen oder die Schulung externer Teilnehmer\*innen in der eigenen Institution ist ausgeschlossen.

## Reflexion/Vertiefung

Der Präsenzblock „Reflexion/Vertiefung“ (ca. 9 bis 12 Monate nach Ausbildungsende) ist verbindlich für die Qualitätssicherung der Ausbildungsteilnehmer\*innen und deren Einrichtung.

## Qualitätssicherung und Nachbetreuung ausgebildeter Deeskalationstrainer\*innen

Die Qualitätssicherung und die Nachbetreuung ausgebildeter Deeskalationstrainer\*innen ist uns sehr wichtig und wird durch unterschiedliche unverbindliche Maßnahmen und Angebote sichergestellt:

- Kostenfreie Regionaltreffen in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich und in Tirol (insgesamt 10 Regionen)
- 3-tägige Aufbaublöcke/Module für weitere Spezialisierungen
- Fortbildungsangebote zur Wiederholung, Aktualisierung und Vertiefung (WAV) für die Schulungs- und Managementarbeit der Deeskalationstrainer\*innen
- 2-tägige Fachtagungen für alle ausgebildeten Deeskalationstrainer\*innen im Abstand von 24 Monaten mit umfassenden Vorträgen, Demonstrationen, Workshops und neuesten Informationen
- Dienstleistungspaket zur Qualitätssicherung: Kontinuierlicher Update-Service in geschütztem Trainer-Login der Homepage mit neuesten inhaltlichen Entwicklungen, neuen Lehrmaterialien, Trainingsvideos, Fachartikeln, Literaturhinweisen, Trainerbeiträgen, Trainerforum und Vergünstigungen für Fortbildungen und Fachtagungen.

## Kosten der Ausbildung

12-tägige Ausbildung: € 3.960,- + 10% USt

15-tägige Ausbildung: € 4.950,- + 10% USt

jeweils zzgl.

2 Tage Präsenzblock „Reflexion/Vertiefung“:

€ 500,- + 10% USt

Ausbildungen in der Schweiz, Luxemburg, Italien und in Deutschland können davon abweichen. Kostenvoranschläge für Inhouse-Ausbildungen werden auf Anfrage erstellt.

In den Kosten enthalten sind Tagesverpflegung, sämtliche Unterrichtsmaterialien in digitaler Form, Arbeitsblätter und Power-Point-Präsentationen für die eigene Schulungsgestaltung, Konzepthandbuch u.a..

Die Anmeldebedingungen und weitere Konditionen befinden sich am Ende dieser Informationsbroschüre.

Für alle Spezialisierungsbereiche, in denen Ausbildungen angeboten werden, gibt es die Möglichkeit für ausgebildete Deeskalationstrainer\*innen, sich das ergänzende Fachwissen eines anderen Spezialisierungsbereiches in Trainerweiterbildungen-Aufbaublöcken anzueignen.

Diese finden Sie auf unserer Homepage:

[www.loesungsmittel.at](http://www.loesungsmittel.at)

oder unter:

<https://www.loesungsmittel.at/deeskalationsmanagement-nach-prodema/aktuelle-termine/>

## Spezialisierungsbereiche

Psychiatrien	PSYCH
Allgemeinkrankenhäuser und Fachkliniken	SOM
Menschen mit Beeinträchtigungen	MmB
Betagte und betreuungsbedürftige Menschen	GERO
Jugendliche und junge Erwachsene	JUGEND
Kinder	KIND
Rettungsdienst	REDI
Sicherheit und Ordnung	SIO
Migration	MIG
Verwaltung	VERW

Im Mittelpunkt dieser Spezialisierung steht der Umgang mit abwehrenden, herausfordernden, „aggressiven“ und befremdlichen Verhaltensweisen von Menschen mit intellektuellen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigungen und richtet sich an dementsprechende Institutionen und deren Mitarbeiter\*innen (z.B. Wohnheime, Werkstätten, Tagesstätten, ambulante und stationäre Einrichtungen). Alle vermittelten Inhalte der Ausbildung (Deeskalationsstufen 1 bis 7) sind auf die spezifischen Gegebenheiten der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen angepasst.

### Grundlagen

- Ergebnisse von Studien und Evaluationen
- Definitionen, Arten und Formen von Aggressionen und Gewalt
- **Primärprävention:**
  - Arbeitsorganisation und Arbeitsschutz
  - Wege zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter\*innen
  - Verhinderung und Verminderung von anspannungsauslösenden Reizen
  - Wahrnehmung, Interpretation, Fehlinterpretationen und deren Auswirkungen
  - Private und professionelle Beziehungsmuster
  - Systemischer Eskalationskreislauf und Analyse von Eskalationsprozessen
  - Macht und Machtmissbrauch, Umgang mit Überforderungssituationen
  - Ursachen und Beweggründe von „aggressiven“ Verhaltensweisen
- **Sekundärprävention:**
  - Verbale Deeskalation (intensives Training mit Video-Feedback und Train-the-Trainer-Einheiten)
  - Schonende Vermeidungs-, Abwehr, Löse- und Fluchttechniken bei leichten, mittleren und heftigen Übergriffen
- **Tertiärprävention:**
  - Kurzdarstellung der DS 7
  - Kleine Psychotraumatologie
  - Optionen für innerbetriebliche Nachsorge- und Nachbearbeitungskonzeptionen

### Fachspezifische Inhalte – MmB

- Expressive und instrumentelle Aggression, Umgang mit selbstverletzenden Verhaltensweisen
- Die kontinuierliche pädagogische und therapeutische Arbeit mit Betreuten bei ständigen herausfordernden oder „aggressiven“ Verhaltensweisen
- Ursachen und Konsequenzen von Fehleinschätzungen der Aggressionsmotivation und des Entwicklungsstandes von Menschen mit Beeinträchtigungen
- Genetische, körperliche und seelische Ursachen und Beweggründe für „aggressives“ bzw. herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Beeinträchtigungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte „aggressiver“ oder herausfordernder Verhaltensweisen von Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen
- Gestaltung des täglichen Umgangs zur Verhinderung von anspannungsauslösenden Reizen
- Aggressionsarten und Deeskalationsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Entwicklungsniveaus
- Angst-, Selbstwert- und Autonomieprobleme als Ursachen von Aggressionen
- Macht und Machtmissbrauch in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen
- Verbale Deeskalation bei Menschen mit leichter intellektueller Beeinträchtigung im Erregungs- oder Anspannungszustand
- Kommunikative und nonverbale Deeskalationstechniken bei Menschen mit schwerster intellektueller Beeinträchtigung
- Berücksichtigung von Sprach-, Kognitions- und Entwicklungsniveaus bei den Deeskalationsstrategien
- Kontaktreflexionen zur Kontaktaufnahme in der Deeskalation von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen

### MmB GERO 2027-06 Graz

14.06. - 16.06.2027 Einführung

19.07. - 21.07.2027 Grundlagen

15.09. - 17.09.2027 Fokusblock GERO

03.11. - 05.11.2027 Fokusblock MmB

15.12. - 17.12.2027 Trainerkompetenz + Abschluss

Reflexion/Vertiefung

04.09. - 05.09.2028

Diese Ausbildung ist spezialisiert auf den Umgang mit herausfordernden, abwehrenden oder befremdlichen Verhaltensweisen von betagten und betreuungsbedürftigen Menschen, welche oft als „aggressives“ Verhalten fehlgedeutet werden. Zielgruppe sind Alten- und Pflegeeinrichtungen, stationäre Einrichtungen mit besonders geschützten Wohnbereichen, Gerontopsychiatrien und geriatriische Einrichtungen sowie ambulante Pflegedienste und Krankenhäuser mit einem hohen Anteil an betagten und betreuungsbedürftigen Menschen. Inzwischen gibt es viele stationäre Pflegeeinrichtungen, die auch jüngere Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchtbiografien etc. begleiten, betreuen und versorgen. Auch diese Klientel wird in der Ausbildung berücksichtigt. Wie bereits erwähnt zeigen Studienergebnisse auf, dass Übergriffe mit Verletzungsfolgen in stationären Pflegeeinrichtungen sehr häufig vorkommen. Zu erklären ist dies durch die körperliche Nähe bei pflegerischen Maßnahmen, die häufig nicht als notwendig erkannt werden, nicht nachvollziehbar erscheinen oder schlicht nicht akzeptiert werden. Für diese Situationen werden besondere Vorgehensweisen vermittelt und trainiert.

### Grundlagen

- Ergebnisse von Studien und Evaluationen
- Definitionen, Arten und Formen von Aggressionen und Gewalt
- **Primärprävention:**
  - Arbeitsorganisation und Arbeitsschutz
  - Wege zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter\*innen
  - Verhinderung und Verminderung von anspannungsauslösenden Reizen
  - Wahrnehmung, Interpretation, Fehlinterpretationen und deren Auswirkungen
  - Private und professionelle Beziehungsmuster
  - Systemischer Eskalationskreislauf und Analyse von Eskalationsprozessen
  - Macht und Machtmissbrauch, Umgang mit Überforderungssituationen
  - Ursachen und Beweggründe von „aggressiven“ Verhaltensweisen
- **Sekundärprävention:**
  - Verbale Deeskalation (intensives Training mit Video-Feedback und Train-the-Trainer-Einheiten)
  - Schonende Vermeidungs-, Abwehr, Löse- und Fluchttechniken
- **Tertiärprävention:**
  - Kurzdarstellung der DS 7
  - Kleine Psychotraumatologie
  - Optionen für innerbetriebliche Nachsorge- und Nachbearbeitungskonzeptionen

### MmB GERO 2027-06 Graz

14.06. - 16.06.2027 Einführung

19.07. - 21.07.2027 Grundlagen

15.09. - 17.09.2027 Fokusblock GERO

03.11. - 05.11.2027 Fokusblock MmB

15.12. - 17.12.2027 Trainerkompetenz + Abschluss

Reflexion/Vertiefung

04.09. - 05.09.2028

### Fachspezifische Inhalte – GERO

- Wahrnehmung, Interpretationen und Fehlbewertungen von Verhaltensweisen betagter Menschen und deren Konsequenzen
- Der Grundkonflikt: Autonomie- und Selbstbestimmungswünsche betagter Menschen treffen auf durchorganisierte Prozessabläufe mit hoher subjektiv erlebter Fremdbestimmung
- Verständnis für Ursachen und Beweggründe herausfordernder, abwehrender oder befremdlicher Verhaltensweisen durch die Kenntnisse neuropsychologischer, medizinischer und psychologischer Krankheitsbilder
- Verlangsamung körperlicher und geistiger Bewegungsabläufe und Kommunikationsmöglichkeiten betagter Menschen im Umfeld von Betriebsamkeit, Stress und Eiligkeit
- Angst und Selbstwert: emotionale und kognitive Probleme betagter Menschen und deren Folgen
- Verbale Deeskalation bei Menschen mit geringen und erheblichen kognitiven oder sprachlichen Beeinträchtigungen
- Sichere Annäherung
- Präventive Körpertechniken zur sicheren Annäherung bei körpernahen Pflege- und Behandlungsmaßnahmen sowie bei anderen körpernahen Tätigkeiten mit betagten und betreuungsbedürftigen Menschen
- Sicherheitsaspekte und Präventionsmöglichkeiten gegen häufige „Bagatellübergriffe“ mit Verletzungsfolgen, z.B. durch Beißen, Kratzen, Umsichschlagen, Treten etc.

# Verbindliche Anmeldung

Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular per  
E-Mail an [buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org) oder per Post an:

Mosaik  
Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH  
Wiener Straße 148  
8020 Graz

Kursbezeichnung (z.B. MmB JUGEND 2030-04 Alkoven Hartheim)

Kursbeginn (Datum)

## Teilnahme an:

Bitte nennen Sie uns den gewünschten Fokusblock

Ich besuche beide Fokusblöcke

## Ihre (privaten) Daten

Nachname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Land

E-Mail

Telefon

## Angaben Ihrer Institution

Institution

Ansprechpartner\*in

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

Land

E-Mail

Telefon

abweichende Rechnungsadresse:

Institution / Name

Straße und Hausnummer

PLZ Ort

E-Mail

Datum und Unterschrift der/des Teilnehmenden

Datum, Stempel und Unterschrift der Institution

ie aufgeführten Anmelde- und Zahlungsbedingungen, sowie Haftungsausschlüsse, Durchführungsmodalitäten und die Informationen zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiere sie mit meiner Unterschrift.

Die Ausbildung berechtigt die Teilnehmenden ausschließlich in ihrer eigenen Institution zu schulen, bzw. ein Deeskalationsmanagement zu implementieren. Jegliche gewerbliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in externen Institutionen, oder Schulungen externer Teilnehmer\*innen in der eigenen Institution ist untersagt.

## **Anmeldebedingungen:**

Mit dem Eingang der Anmeldung beim Veranstalter gilt die Anmeldung als verbindlich getätigt. Die gesetzliche Rücktrittfrist nach Eingang der Anmeldung beträgt 14 Tage. Eine Kündigungsmöglichkeit des Ausbildungsplatzes danach oder während der Ausbildung besteht nicht mehr, weder seitens der Institution noch seitens der/des Teilnehmenden. Dies gilt auch für den Präsenzblock „Reflexion/Vertiefung“, welcher Bestandteil der Qualitätssicherung ist und im Abstand von ca. 9 bis 12 Monaten zum letzten Ausbildungsblock durchgeführt wird. Bis 6 Wochen vor Beginn des ersten Ausbildungsblocks kann jedoch ein anderer Teilnehmer oder eine andere Teilnehmerin kostenfrei als Ersatz angemeldet werden. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch der/des Teilnehmenden. Vier bis sechs Wochen vor Ausbildungsbeginn werden allen Teilnehmer\*innen die Ausbildungsunterlagen (Literatur, Fahrtbeschreibung, Hotelliste, Rechnung etc.) zugesandt. Eine gesonderte Anmeldegebühr wird nicht erhoben. Bei mehr als 12 bzw. 24 Anmeldungen zählt das Datum des Eingangs als Auswahlkriterium. Die Ausbildung berechtigt die Teilnehmenden ausschließlich in ihrer eigenen Institution zu schulen, bzw. ein Deeskalationsmanagement zu implementieren. Jegliche gewerbliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in externen Institutionen, oder Schulungen externer Teilnehmer\*innen in der eigenen Institution ist untersagt.

## **Zahlungsmodalitäten:**

Die Ausbildungskosten entnehmen Sie bitte dieser Informationsbroschüre oder unserer Homepage. In diesen Kosten sind Verpflegung, alle Ausbildungsmaterialien, individuelle Begleitung durch Co-Trainer\*innen und DVD mit Lehr- und Unterrichtsmaterialien enthalten. Die Ausbildungskosten werden gemäß zugesandter Rechnung vor Beginn des 1. Ausbildungsblocks bzw. vor Beginn des Qualitätssicherungsblock „Reflexion/Vertiefung“ überwiesen. Auf besonderen Wunsch der Institution, können die Zahlungstermine aus Budgetierungsgründen, nach Absprache verschoben werden.

## **Hinweis zur Zahlungsverpflichtung:**

Die Nichtteilnahme an der Ausbildung oder einzelnen Ausbildungsblöcken, sowie die Nichtteilnahme an dem dazugehörigen Qualitätssicherungsblock „Reflexion/Vertiefung“, gleich welchen Grundes, Umfanges und welcher Dauer, entbindet die Institution oder Teilnehmende nicht von der mit dieser Anmeldung eingegangenen Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Veranstalter. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht nach Ablauf der gesetzlichen Rücktrittspflicht von 14 Tagen nach Anmeldedatum nicht mehr!

## **Zulässige Fehlzeiten:**

Die Fehlzeiten dürfen höchstens 20 % der gesamten Ausbildungszeit betragen. Wir empfehlen, die Fehlzeiten des entsprechenden Ausbildungsblocks in einer folgenden Ausbildung nachzuholen oder sich bei anderen Teilnehmer\*innen ausführlich über die Inhalte zu informieren. Fehlzeiten bei Lehrproben und Train-the-Trainer-Einheiten müssen nachgeholt werden, da diese relevant sind für die Erteilung des Zertifikats. Für die nachzuholenden Ausbildungstage entsteht eine Mehrkostenpauschale in Höhe von € 100,-/Tag + 10% USt. Diese Regelung ersetzt nicht die o.a. Zahlungsverpflichtung bei Fehlzeiten zu den vorgesehenen Terminen der Ausbildung und des Qualitätssicherungsblock „Reflexion/Vertiefung“. Fehlt ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin während der Ausbildung öfter als 20% der Ausbildungszeit, müssen sämtliche Fehlzeiten nachgeholt werden, um die Ausbildung ordnungsgemäß zu beenden und das Zertifikat mit der Schulungsberechtigung zu erlangen. Haftungsausschlüsse: Eine Haftung der Veranstalter für Schäden, die Teilnehmende sich, Dritten oder einer Sache zufügen, ist ausgeschlossen. Die Veranstalter haften auch nicht für Schäden, die Teilnehmenden an ihnen gehörenden oder zu einer Fortbildung mitgebrachten Sachen entstehen. Die Teilnahme an den Trainingseinheiten verbale Deeskalation, Abwehr- und Fluchttechniken sowie Immobilisationstechniken geschieht auf eigene Gefahr. Eine Haftung der Veranstalter für Schäden, die Teilnehmende während dieser Trainingseinheiten erleiden, ist ausgeschlossen, gleichgültig welcher Art, Herkunft, Dauer und Umfangs der Schaden ist, es sei denn, die Veranstalter haben den Schaden vorsätzlich herbeigeführt. Für Schäden, die an Teilnehmenden durch die Lehrtätigkeit der Deeskalationstrainer\*innen in ihren Institutionen entstehen wird jede Haftung gänzlich ausgeschlossen. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen durch Teilnehmende wegen Verzuges der Veranstalter, ist auf Fälle des Vorsatzes und grober Fahrlässigkeit beschränkt. Eventuelle Nachholtermine einzelner ausgefallener Ausbildungsblöcke, z.B. durch Krankheit der Trainer\*innen, sind akzeptiert, wenn sie von 70% der Gruppe akzeptiert werden. Weitergehende Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

## **Informationen zum Datenschutz:**

Wenn Sie an Ausbildungen, Fort- oder Weiterbildungen teilnehmen, die wir im eigenen Namen veranstalten, benötigen und verarbeiten wir von Ihnen Daten. Wir sind uns der Bedeutung und Wichtigkeit des Schutzes der von Ihnen bereitgestellten Daten bewusst. Sie finden unsere Informationen zum Datenschutz unter [www.buk.mosaik.org](http://www.buk.mosaik.org)

## **Veranstaltung und Organisation:**

Mosaik-Bildung und Kompetenz (BuK) GmbH,  
[buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)

## **Fachliche Leitung:**

LÖSUNGSMITTEL GsBR,  
[office@loesungsmittel.at](mailto:office@loesungsmittel.at)



#### **Fachliche Leitung**

LÖSUNGSMITTEL GsbR  
Hasledt 18  
4724 Eschenau  
Tel: + 43 (0) 7278 – 34273  
Fax: + 43 (0) 7278 – 20318  
[office@loesungsmittel.at](mailto:office@loesungsmittel.at)  
[www.loesungsmittel.at](http://www.loesungsmittel.at)

#### **Anmeldung und Organisation**

Mosaik  
Bildung und Kompetenz (BUK) GmbH  
Wiener Straße 148  
8020 Graz  
Fax: + 43 (0) 316 – 68 92 99 - 9279  
[buk@mosaik-gmbh.org](mailto:buk@mosaik-gmbh.org)  
[www.mosaik-buk.org](http://www.mosaik-buk.org)